

## **Neuropedia: Verzeichnis häufiger Fachbegriffe in Neuropsychologie & Neurorehabilitation, Stand 6.10.2009**

**Afferent** zum Zentralnervensystem hinführend (ZNS).

**Aneurysma** eine ballonartige Erweiterung in der Wand eines Blutgefäßes.

**Anosognosie** mangelnde Krankheitseinsicht infolge Hirnschädigung

**Arteria cerebri media** mittlere Gehirnarterie.

**Arteriosklerose** Verdickung und Verengung der Gefäßwand.

**Ätiologie:** Art der Hirnschädigung (z.B. Blutung, Infarkt, Tumor)

**Augenfolgebewegungen:** langsame Bewegungen der Augen beim Betrachten bewegter visueller Reize, die der Stabilisierung des Abbildes auf der Netzhaut zur genauen Erkennung dienen

**Auditiver Neglect** Nichtbeachtung oder falsche Ortung von akustischen Reizen in einer Raumhälfte

**Aufmerksamkeitsleistungen** dies umfasst Fähigkeiten wie: sich auf eine Sache konzentrieren können, sich längere Zeit konzentrieren können, oder zwei Dinge gleichzeitig tun können.

**Balint-Holmes-Syndrom:** gravierende „räumliche“ Störung nach bilateraler, meist parietaler oder diffuser Hirnschädigung

**Balken** hier: Die wichtigste Faserverbindung zwischen den beiden Gehirnhälften (synonym: Corpus Callosum).

**Blut-Hirn-Schranke** Mechanismus, der ein Eindringen von Blut und damit von schädigenden Substanzen in das Nervengewebe verhindert.

**Cerebrovaskulär** Die Gehirndurchblutung betreffend.

**Direktionale Hypokinesie** Zu kleine und verzögerte Greifbewegungen mit der „gesunden“ Hand in den beeinträchtigten Halbraum hin (z.B. beim Greifen nach einer Tasse).

**Divergenz:** Art von Augenbewegung, bei der sich die Blickachsen beider Augen voneinander wegbewegen („divergieren“)

**Efferent** vom Zentralnervensystem wegführend (ZNS).

**Embolie** Ein verschleppter Blutpfropf, der an einem anderen als seiner Entstehungsort zu einer Durchblutungsstörung führt.

**Emotionale Veränderungen** Veränderungen im „Gefühlsleben“ nach Hirnschädigung.

**Frontal:** vorderer Teil des Gehirns (synonym: Stirnhirn).

**Fusion:** Verschmelzung des Seheindrucks von beiden Augen zu einem Gesamtbild

**Gesichtsfeld:** der Bereich, in dem wir visuelle Reize bei unbewegtem Auge sehen können

**Gesichtsfeldausfall:** der Bereich im Gesichtsfeld, in dem bestimmte oder alle Sehfunktionen infolge einer Schädigung des Gehirns oder des Auges ausgefallen sind

**Großhirn** Der Bereich des Gehirns der die beiden Hirnhälften umfasst.

**Hämorrhagie** Blutung.

**Hell- Dunkeladaptation:** Anpassung des visuellen Systems an eine heller als die gegenwärtige Beleuchtung (Helladaptation) bzw. an eine dunklere als die gegenwärtige Beleuchtung

**Hemianope Lesestörung:** Überbegriff für Leseprobleme, die durch homonyme Gesichtsfeldausfälle bedingt sind

**Hemisphären** Die beiden Großhirnhälften.

**Hemianopsie** halbseitige Blindheit infolge einer Schädigung des Gehirns oder Erkrankung des Auges.

**Hirnstamm** Der der Teil des Gehirns, auf dem die beiden Großhirnhälften sitzen.

**Infarkt** Ein Gebiet mit einer Schädigung aufgrund fehlender Durchblutung, selten auch aufgrund zu starker Durchblutung.

**Inferior** Anatomisch meint dies „unten“

**Ipsiläsional** Die gleiche Seite wie die geschädigte Hirnhälfte betreffend.

**Ischämie** Unterbrechung der Blutzufuhr.

**Kampimetrie:** Methode zur Messung des Gesichtsfeldes, in dem auf einer flachen Projektionsfläche dem Probanden Testpunkte dargeboten werden

**Knöcherner Schädel** Die „harte, knöcherne Umhüllung“ in der unser Gehirn ruht.

**Kontraläsional** Auf der gegenüberliegenden Seite der Schädigung befindlich.

**Kontrastsehen:** Fähigkeit des visuellen Systems zur Unterscheidung unterschiedlicher Helligkeiten von Reizen und dem jeweiligen Hintergrund

**Konvergenz:** Art von Augenbewegung, bei der sich die Blickachsen beider Augen aufeinander zubewegen („konvergieren“)

**Kortikal** Die Oberfläche des Gehirns betreffend.

**Liquor** „Hirn- oder Nervenwasser“.

**Motorisch** Die Beweglichkeit des Körpers betreffend.

**Motorischer Neglect** wörtlich: Mangelnde Benutzung des Armes und Beines, die nicht allein durch eine Lähmung bedingt ist.

**Neglectdyslexie** Lesestörung infolge eines Neglects, die vor allem drei Fehlertypen beinhaltet: Auslassungen und Ersetzungen von Worten oder Silben sowie Probleme beim Zeilensprung mit einem Auslassen ganzer Zeilen.

**Neglect:** Vernachlässigung von Reizen in der zur Hirnschädigung gegenüberliegenden Raum- oder Körperhälfte. Das klinische Bild kann alle Sinnesmodalitäten betreffen, wenngleich der *visuelle* Neglect oft am eindrucklichsten ist.

**Nystagmus:** unwillkürliches Zittern der Augen; beeinträchtigt die Sehschärfe

**Neglect-Syndrom** s. Neglect

**Neuropsychologische Störungen** Beeinträchtigungen des Denkens, Planens, Erinnerns, Wahrnehmens, der emotionalen Steuerung und der Motorik als Folge einer erworbenen Hirnschädigung.

**Occipital** Hinterer Teil des Gehirns (synonym: Hinterhauptslappen).

**Okulomotorik:** Lehre von den Augenbewegungen

**Olfaktorisch** Das Riechen betreffend.

**Optische Ataxie:** Vorbeigreifen nach visuell dargebotenen Objekten, die keine primär-motorischen Ursachen hat

**Optischer Trakt:** die Sehbahn zwischen der Sehnervenkreuzung (Chiasma Opticum) und dem seitlichen Kniehöcker (Corpus Geniculatum Laterale)

**Optotypen:** Sehschärfezeichen

**Parietal** Oberer Teil des Gehirns (Synonym: Scheitellappen)

**Perimetrie:** Methode zur Messung des Gesichtsfeldes, in dem auf einer kugelförmigen Projektionsfläche („Perimeter“) dem Probanden Testpunkte dargeboten werden

**Peripheres Nervensystem** Teil des Nervensystems, der außerhalb des Schädels und der Wirbelsäule liegt.

**Raumwahrnehmung** Wahrnehmung „geometrischer“ Aspekte der Umwelt, wie etwa der Raumlage, Länge, Distanz, Orientierung, Position, Neigungswinkel.

**Reizerscheinungen (visuell):** Trugwahrnehmungen einfacher oder komplexer visueller Merkmale, ohne dass es einen entsprechenden, sichtbaren Reiz gibt

**Sakkaden:** ruckartige, schnelle Augenbewegungen, die willentlich kontrollierbar sind

**Sehschärfe:** kleinstes räumliches Auflösungsvermögen des visuellen Systems

**Simultanwahrnehmung:** Fähigkeit mehrere visuelle Reize gleichzeitig zu erfassen

**Simultanagnosie:** Unfähigkeit mehr als einen oder sehr wenige visuelle Reize gleichzeitig wahrzunehmen

**Skotom:** Gesichtsfeldausfall; blinder Bereich im Gesichtsfeld

**Spasmodische Fixationsstörung:** Problem den Blick von einem fixierten Reiz abzuwenden und einem neuen Reiz zuzuwenden

**Spontanremission:** Rückbildung von Störungen nach einer Hirnschädigung ohne Einwirkung von außen („spontan“)

**Stereosehen:** Tiefensehen; Art von räumlichem Sehen, die sich aus der Verschmelzung (Fusion) der Bildinhalte von linkem und rechtem Auge aus unterschiedlicher Perspektive ergeben (sog. seitliche Abweichung=Querdisparation **Schlaganfall** Durchblutungsstörung des Gehirns.

**Skotom** Blinder Bereich im Gesichtsfeld (s. Hemianopsie).

**Stammganglien** Hirnregion in der Mitte des Gehirns (in der Nähe zum Thalamus),

**Subkortikal** Nicht an der Oberfläche des Gehirns (=kortikal) sondern in der Tiefe darunter liegend.

**Taktil** den Tastsinn betreffend

**Temporo-parietal** Hirnregion am Übergang vom Schläfen- zum Scheitellappen

**Thrombose** Blockade des Blutstroms aufgrund eines Blutpfropfen am Ort seiner Entstehung.

**Unawareness** Synonyme: Anosognosie, mangelnde Krankheitseinsicht.

**Unawareness: mangelnde Krankheitseinsicht; hier** bei Patienten mit visuellem Neglect

**Visual Discomfort:** visuelles Unwohlsein, das sich beim Betrachten von sich periodisch wiederholenden Streifenmustern bei manchen Menschen einstellt

**Visus:** Sehschärfe, d.h. kleinstes räumliches Auflösungsvermögen im Sehsystem

**Visuelle Exploration:** koordinierte, absichtsvolles Absuchen der Umwelt mit Hilfe von Augenbewegungen

**Visuell** Das Sehen betreffend.

**Zeitwahrnehmung** Analog zur Raumwahrnehmung umfasst die Zeitwahrnehmung verschiedene Einzelleistungen, wie etwa das subjektive Zeitempfinden für bereits vergangene Zeit oder das aktive Einschätzen einer vor uns liegenden Zeitperiode.

**Zentralnervensystem** Teil des Nervensystems, der vom Schädel und von der Wirbelsäule umgeben wird.